

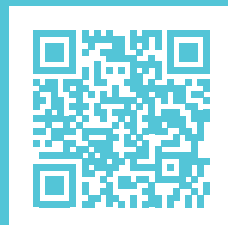
Die Umgestaltung auf einen Blick



Seit 2017 planen wir den Hafenumbau u.a. im Dialog mit seinen Nutzerinnen und Nutzern – wir haben Kompromisse gesucht und gefunden. Die Umgestaltung bringt viele Verbesserungen für die Fischer, Gastronomen und natürlich für die Möltenorter und ihre Gäste. Im Interesse aller sollte der Umbau nun beginnen.

- Viele Ihrer Anregungen haben wir bei der Überarbeitung der Pläne berücksichtigt – z. B.:
- › Konzentration der Fischerfahrzeuge auf der Nordmole
 - › Neubau eines Kühlhauses am Fuß der Mole
 - › Einrichtung einer Tankstelle an der Hafeneinfahrt

Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch und beantworten Ihre Fragen. Alle Informationen zu Terminen sowie alle Neuigkeiten zum Projekt finden Sie auf der Webseite: www.gwh.sh/hafen-mit-weitblick



Tim Lüdemann
Gemeindewerke Heikendorf AöR
Wasserwaage 1
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 248700
Telefax: 0431 24870-70
E-Mail: info@gwh.sh

JA ZUM MÖLTENORTER HAFEN ~~NEIN~~ BEIM MÖGLICHEN BÜRGERENTSCHEID

Liebe Freundinnen und Freunde des Möltenorter Hafens,

seit über 100 Jahren kümmern wir uns zuverlässig um Ihre Strom- und Wasserversorgung – und seit mehr als 20 Jahren auch um den Hafen in Möltenort.

Nach dem Yachthafen muss nun auch der Fischereihafen dringend erneuert werden. Wir wenden uns an Sie, weil die Bürgerinitiative „SOS Möltenorter Hafen“ mit einem Bürgerentscheid diese lange geplante Umgestaltung verhindern möchte.

Auf den ersten Blick sind einige Wünsche der Initiative nachvollziehbar. Auch deshalb möchten wir Ihnen erläutern, auf welchen Überlegungen unsere Pläne beruhen, welche der Anregungen wir aufgegriffen haben und warum wir im Interesse des Gemeinwohls zu unserer Planung stehen.

Ihr Tim Lüdemann
(Vorstand der Gemeindewerke Heikendorf)

Hafen mit Weitblick



Historische Bilder – Hafen im Wandel der Jahre (OL: Fischer am Hafen von Möltenort, 1970, Friedrich Magnussen, OR: Hafen von Möltenort, 1970, Friedrich Magnussen, UL: Hafen von Möltenort, 1998, Gerhard Stein, UR: Hafen von Möltenort, 2004, Gerhard Stein)

Gemeinsam gestalten



Unser Hafen nach der Neugestaltung

Mit Augenmaß planen

Den Charakter unseres Hafens bewahren.

Unser Hafen hat sich immer wieder neuen Ansprüchen und Nutzungen angepasst, damit er eine Zukunft hat. Jetzt muss er wieder behutsam weiterentwickelt werden, ohne seinen Charakter zu verlieren. Auch nach der geplanten Neugestaltung bleibt er weiter unser gemeinsamer Möltenorter Hafen, an und in dem wir uns gerne treffen und die Sonnenseite der Förde genießen.

Sinnvolles ergänzen

Die Fischerei stärken, Orte zum Verweilen und vielfältige Gastronomie schaffen.

Die Umgestaltung bringt viele Verbesserungen für die Fischer, Gastronomen und natürlich für die Möltenorter und ihre Gäste: Die Fischer erhalten ein neues Kühlhaus an der Ecke Strandweg / Bergstraße. Auf der Promenade und auf den Schwimmstegen entstehen mehr Orte zum Verweilen und ein vielfältigeres Angebot an Gastronomie.

Mit Weitblick erneuern

Schwimmstege ermöglichen stabile Preise und entlasten die Hafenzieger.

Schwimmstege sind vielfach erprobt, sicher und bieten viele Vorteile: Ihr flexibler Einsatz ermöglicht es, bisher nicht genutzte Hafenbereiche zu erschließen – z.B. für die geplanten 43 neuen Liegeplätze für Sport- und Segelboote. Diese bessere Ausnutzung der Hafenfläche hält die Preise für Liegeplätze stabil und refinanziert die Umgestaltung des Hafens.

Altes verabschieden

Neue Holzpfähle sind für unser Gemeinwesen wirtschaftlich nicht tragbar.

Manches lässt sich einfach nicht erhalten – so musste vor fünf Jahren das schadhafte Holz der Tankerbrücke zum großen Teil durch Kunststoff ersetzt werden. Nun müssen auch die verbliebenen Holzstege und Pfähle Neuem weichen. Im Vergleich zu einer Erneuerung der Holzstege sind Schwimmstege die wirtschaftlich nachhaltigere Lösung, da die Unterhaltungskosten deutlich geringer sind. Und: Die Preise für Holz sind extrem gestiegen.

Endlich loslegen

Nach fünf Jahren Planung und Dialog sollte die Erneuerung jetzt beginnen.

Seit 2017 planen wir den Hafenumbau im Dialog u.a. mit Fischern, Gastronomen und anderen Nutzern. Kritik haben wir immer ernst genommen, Kompromisse gesucht und gefunden und die Pläne mehrfach überarbeitet und qualifizierende Gutachten eingeholt. Im Interesse aller sollte der Umbau nun beginnen – auch um die drohende Stilllegung der maroden Hauptbrücken zu verhindern.

Mit „NEIN“ stimmen

Der mögliche Bürgerentscheid blockiert die Hafenentwicklung und kann zur Privatisierung führen.

Der angestrebte Bürgerentscheid zielt darauf ab, das erfolgreiche Management des Hafens durch die Gemeindegewerke auf die Gemeinde zu übertragen. Damit könnte unbeabsichtigt eine Privatisierung des Hafens riskiert werden, da die Gemeinde Heikendorf weder über Erfahrung im Hafen-Management noch über die nötigen finanziellen Mittel verfügt, um der Forderung überhaupt nachzukommen.